

BILDUNG IN DER (POST-)MIGRATIONSGESELLSCHAFT

trans-/international, postkolonial, diskriminierungs- und rassismuskritisch

In Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung, der Normalisierung völkisch-nationalistischer Ideologien, extremistischer Gewalttaten und Landgewinne demokratiefeindlicher Kräfte wird der Ruf nach politischer Bildung laut. Lehrende und Pädagog*innen sind gefordert, Gegenstimmen zu populistischen und ausgrenzenden Narrativen zu stärken. Wissenschaftlich fundierte Bildungsangebote müssen in unterschiedlichen Räumen und institutionellen Kontexten ein kritisches Verständnis von Rassismus und Diskriminierung sowie zeitgemäße Formen des Erinnerns an Massengewalt und Verbrechen gegen die Menschlichkeit fördern. Junge und ältere Menschen mit vielfältigen Lebenshintergründen und Erfahrungen sind zu ermutigen und zu befähigen, an einer pluralen und demokratischen Gesellschaft gestaltend mitzuwirken.

Die im SoSe 2025 erstmalig von den Arbeitsbereichen ‚Interkulturelle Pädagogik und Bildungsgerechtigkeit‘ an der PH Karlsruhe und ‚Interkulturelle Bildung‘ an der RPTU Landau veranstalteten **(KarLa-)Vorlesungen** schaffen einen Raum für Reflexion, Debatte und Vernetzung. In dem hochschul- und länderübergreifenden Kooperationsprojekt beleuchten renommierte Expert*innen aus dem In- und Ausland aktuelle gesellschaftliche und institutionelle Herausforderungen und diskutieren innovative Ansätze für eine inklusive, diskriminierungskritische und demokratieorientierte Bildungspraxis – von schulischer und universitärer Bildung, speziell der Lehrer*innenqualifizierung über Erinnerungskulturen bis hin zu migrantischen Bildungsinitiativen und kultureller Bildung.

Für Studierende, wissenschaftliche Kolleg*innen und die interessierte Öffentlichkeit!

05.05.2025

📍 Karlsruhe & 🌐 hybrid

Rassismuskritik und Antidiskriminierung als pädagogisch-ethische Verantwortung: Standards, Reflexion, Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten im Schulkontext

Saraya Gomis (Berlin)

19.05.2025

🌐 hybrid

Kulturelle Bildung in Migrant*innenorganisationen - Spannungsfelder lokaler Anerkennungsverhältnisse zwischen lebensweltlichem Empowerment und normativer Orientierung an Schule

Prof.*in Dr. Nicole Pfaff (Universität Duisburg/Essen) & Prof.*in Dr. Yasemin Karakaşoğlu (Universität Bremen)

02.06.2025

📍 Karlsruhe & 🌐 hybrid

Auslandsaufenthalte und ihr erhofftes Lernpotenzial für angehende Lehrpersonen

Prof.*in Dr. Carola Mantel (Pädagogische Hochschule Zug)

📍 Präsenz & hybrid 🌐

Für eine hybride Teilnahme bitten wir um persönliche Anmeldung unter: KarLa-Vorlesungen@rptu.de

Montags

**18:00–19:30
Uhr**

30.06.2025

📍 Karlsruhe & 🌐 hybrid

Pädagogische Arbeit zu Erinnerungskultur in der pluriformen Migrationsgesellschaft

Prof. i.R. Dr. Rudolf Leiprecht (Universität Oldenburg)

07.07.2025

📍 Landau & 🌐 hybrid

Diskriminierungskritische Perspektiven an der Schnittstelle von Bildung und Kunst

Prof.*in Dr. Carmen Mörsch (Kunsthochschule Mainz)

14.07.2025

📍 Landau & 🌐 hybrid

Politische Bildung in Krisen- und Transformationszeiten

Prof. i.R. Dr. Benno Hafenecker (Universität Marburg)

📍 Karlsruhe

PH Karlsruhe, Bismarckstr. 10,
Gebäude 2 – 2.A020

📍 Landau i.d. Pfalz

RPTU, Thomas-Nast-Str. 44,
TN 22



Rassismuskritik und Antidiskriminierung als pädagogisch-ethische Verantwortung: Standards, Reflexion, Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten im Schulkontext

Der Vortrag diskutiert beispielhaft diskriminierungskritische ethisch-pädagogische Standards für eine rassismuskritische Bildung, Schule und Bildungsverwaltung. Strukturelle Herausforderungen im Schulkontext werden aufgegriffen und gemeinsam diskutiert, wie diskriminierungskritisches (pädagogisches) Können zu einem gerechteren Bildungssystem beitragen kann.

Saraya Gomis (Berlin)

Kulturelle Bildung in Migrant*innenorganisationen - Spannungsfelder lokaler Anerkennungsverhältnisse zwischen lebensweltlichem Empowerment und normativer Orientierung an Schule

Migrant*innenorganisationen (MO) sind zentrale Akteure kultureller Bildung. Sie bieten Kindern und Jugendlichen kulturelle Praxisräume (z. B. Sprache, Musik, Tanz, Religion) und fördern Empowerment, transnationale Bindungen sowie nicht schulisch vermitteltes Kulturkapital. Trotz ihrer Bedeutung erfahren sie wenig öffentliche und wissenschaftliche Anerkennung. Unser Beitrag präsentiert erste Ergebnisse eines Forschungsprojekts zu Struktur, Zweck und Anerkennung kultureller Bildung in MO in zwei urbanen Regionen.

Prof.'in Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg/Essen) &
Prof.'in Dr. Yasemin Karakaşoğlu (Universität Bremen)

Auslandsaufenthalte und ihr erhofftes Lernpotenzial für angehende Lehrpersonen

Auslandsaufenthalte werden oft mit hohen Erwartungen verbunden: Sie sollen Horizonte erweitern und angehende Lehrpersonen für ihr pädagogisches Handeln in transnationalen sozialen Räumen vorbereiten. Studien zeigen allerdings, dass diese Erwartungen mitunter unerfüllt bleiben, dass sich stereotype Vorstellungen sogar verhärten können. Wie kann dieses Lernen gestaltet und begleitet werden?

Prof.'in Dr. Carola Mantel
(Pädagogische Hochschule Zug)

Pädagogische Arbeit zu Erinnerungskultur in der pluriformen Migrationsgesellschaft

Der Vortrag bündelt Ausgangspunkte und reflektiert Ansätze der pädagogischen Erinnerungsarbeit angesichts einer Vielfalt an monströser Massengewalt und grausamer Menschheitsverbrechen, sich fokussierend auf deutschen Kolonialismus und Verbrechen im und durch den Nationalsozialismus.

Prof. i.R. Dr. Rudolf Leiprecht
(Universität Oldenburg)

Diskriminierungskritische Perspektiven an der Schnittstelle von Bildung und Kunst

Im März 2022 wurden die Bildungsmaterialien „Diskriminierungskritische Perspektiven an der Schnittstelle von Bildung und Kunst“ online veröffentlicht: <https://diskrit-kubi.net/>. Die darin enthaltenen Informationen, Übungen und Vorschläge basieren auf Indikatoren diskriminierungskritischer Lesefähigkeit, die das intersektionale Zusammenwirken von Rassifizierung, Behinderung, Klasse, Geschlecht, sexueller Orientierung usw. berücksichtigen. In dem Vortrag werden diese Bildungsmaterialien und die ihnen zugrundeliegenden Konzepte vorgestellt und ihr transformatives Potential mit Blick auf kulturelle Bildung in der Migrationsgesellschaft diskutiert.

Prof.'in Dr. Carmen Mörsch
(Kunsthochschule Mainz)

Politische Bildung in Krisen- und Transformationszeiten

Politische Bildung bewegt sich – so ihre lange Geschichte – im Spannungsfeld von demokratisch-normativen Orientierungen und konkreten Vorhaben, Formaten und Inhalten. Dies muss immer wieder neu ausbalanciert werden und gehört in den aktuellen Krisen- und Transformationszeiten, in einer diversen und pluralen Migrationsgesellschaft zu ihren zentralen Herausforderungen.

Prof. i.R. Dr. Benno Hafener
(Universität Marburg)

 Karlsruhe

PH Karlsruhe, Bismarckstr. 10,
Gebäude 2 – 2.A020

 Landau i.d. Pfalz

RPTU, Thomas-Nast-Str. 44,
TN 22